

TROTZ LEICHT VERSCHLECHTERTEN KLIMA HERRSCHT WEITERHIN EINE GUTE GESCHÄFTSLAGE IN DER LOGISTIKBRANCHE

Trotz des etwas sinkenden Klimas bewegt sich auch im April 2016 der Indikatorwert des SCI/LOGISTIKBAROMETERS im positiven Bereich. Aktuell wie auch in den letzten drei Monaten wird die Geschäftslage von den Unternehmen weiterhin positiv eingeschätzt, nur die etwas schlechtere Zukunftseinschätzung führt zum insgesamt fallenden Klima. Die Anzahl der Unternehmen, die auf eine (noch) günstigere Entwicklung hoffen ist im April erkennbar zurückgegangen – dennoch rechnet kein Unternehmen mit einer Verschlechterung. Das gute Geschäftsklima scheint auch weiterhin dazu zu führen, dass die Branche Impulse auf dem Arbeitsmarkt setzen kann. Die Zahl der Beschäftigten ist im Saldo bei signifikant mehr Unternehmen gestiegen als gesunken. Die Preissituation bleibt jedoch weiterhin eher negativ, im Saldo mussten erneut mehr Unternehmen von sinkenden Preisen berichten. Die Kosten zeigen sich hingegen erneut – wie schon seit Monaten - extrem stabil.

Die Transport- und Logistikunternehmen bestätigen, dass die voranschreitende Digitalisierung und Industrie 4.0 nicht an ihren Unternehmen vorbeigeht. Jedoch scheint die Logistikbranche keine Vorreiterrolle einzunehmen. Nur 20 % der Unternehmen sehen das Thema in ihrem Unternehmen als weit fortgeschritten an. Das liegt auch daran, dass die Logistiker noch eine Reihe an Wachstumshürden sehen – der Datenschutz steht hier an vorderster Stelle. Immerhin ist im Vergleich zum Vorjahr die Akzeptanz für Cloud-Computing deutlich gestiegen.

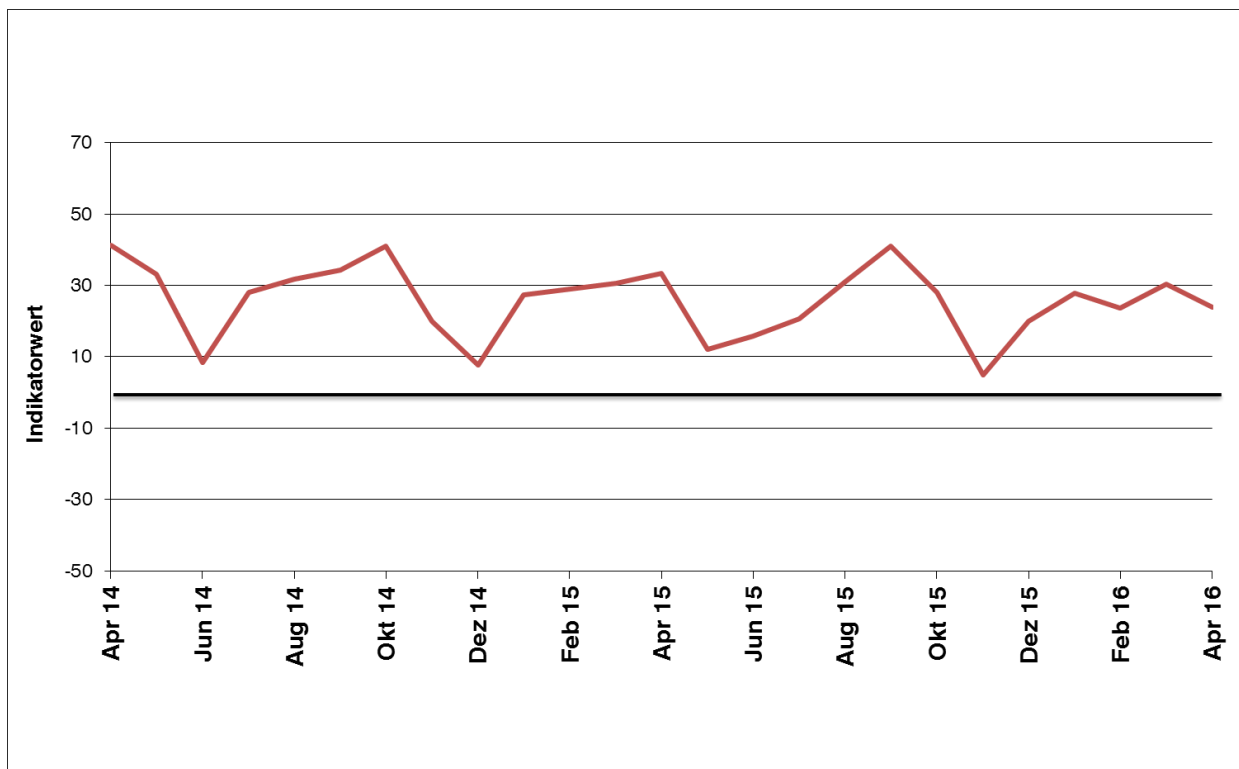


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Geschäftslage verbessert sich leicht

Im April 2016 wird die Geschäftslage weiter positiv bewertet. Waren es im März 23 % der Befragten, die von einer verbesserten Geschäftslage berichteten, sind es im April mit 29 % leicht mehr Logistiker. Gleichzeitig berichtet keiner von einer Rückläufigkeit – im März waren es 8 %. Die Einschätzung zur saisonalen (derzeitigen) Geschäftslage fällt ähnlich positiv aus. Ein Drittel stuft die aktuelle Lage als „gut“ ein – knapp jedes zweite Unternehmen spricht von „Normalität“. Die Erwartungen an die kommenden drei Monate fallen hingegen verhaltener aus als im März, wenngleich diese weiterhin positiv bleiben. Demnach rechnet nur ein Drittel der Befragten mit einer noch günstigeren Entwicklung, während es im Vormonat noch fast die Hälfte der Logistiker war. Insgesamt können sich die Logistiker zurzeit offensichtlich auf eine gute bzw. stabile Logistik-Konjunktur stützen.

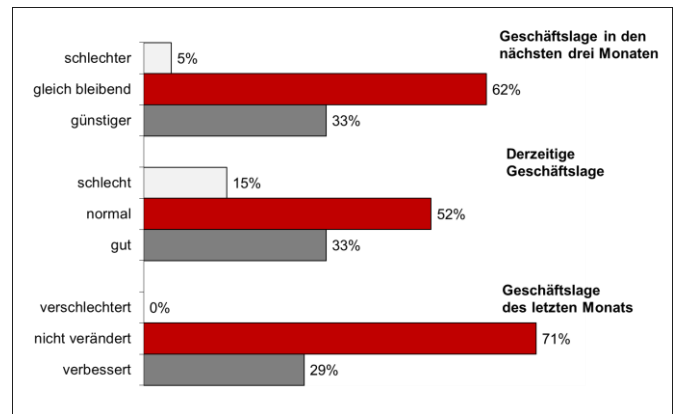


Abbildung 2:
Geschäftslage

Weiterhin wenig Bewegung bei den Kosten

Im April scheint sich die Kostensituation erneut wenig verändert zu haben. Erwartungsgemäß berichtet die breite Mehrheit (90 %) von gleich gebliebenen Kosten. Lediglich 5 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen mussten steigende Kosten in Kauf nehmen – bei weiteren 5 % sind Kosten gesunken. Insgesamt setzt sich damit der seit Jahresbeginn anhaltende Trend stagnierender Kosten weiter fort. Nach Einschätzung der Logistiker scheint sich diese Entwicklung auch mittelfristig fortzusetzen. Die deutliche Mehrheit von 81 % glaubt an unveränderte Kosten. Die restlichen 19 % gehen von Kostensteigerungen aus.

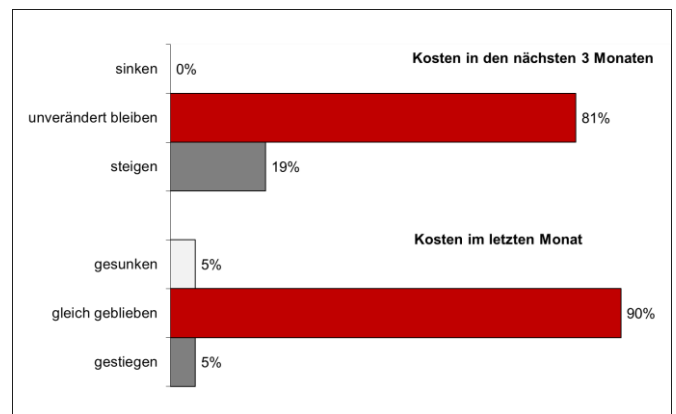


Abbildung 3:
Kosten

Preisentwicklung bleibt negativ

Nach einer negativen Preisentwicklung im Februar und März berichten im April 2016 erneut mehr Unternehmen von gesunkenen als von gestiegenen Preisen. Immerhin ist das Saldominus kontinuierlich von -14 %-Punkten auf -5 %-Punkte zurückgegangen. Damit fällt die Preisentwicklung zwar besser aus als in den Vormonaten, bleibt aber noch im negativen Bereich. Dies scheint sich auch auf die Erwartungen auszuwirken. Demnach hoffen noch 19 % auf steigende Preise – im März waren es 38 %. 81 % der Logistiker hoffen auf unverändert bleibende Preise. Immerhin rechnet keiner der Logistiker mit einer weiteren Verschlechterung. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die Preise tatsächlich entwickeln. Schließlich sind Preisadjustierungen zur Jahresmitte nicht der Regelfall.

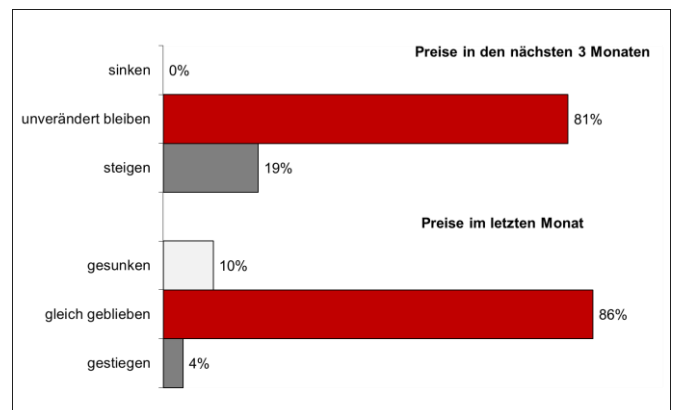


Abbildung 4:
Preise

Geringeres Wachstum bei Logistikimmobilien

Mehr als jeder zweite Logistiker rechnet weiterhin mit einer positiven Entwicklung für den Bereich Logistikimmobilien. Damit ist der Anteil im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen – 2015: 79 %. Fast 40 % der Unternehmen gehen davon aus, dass mittelfristig wieder mit mehr Wachstum zu rechnen ist. Bei den Wachstumsraten gehen 29 % von einer Steigerungsrate von 0 % bis 2 % aus (2015: 14 %). Mit einer Rate von 2 % bis 4 % rechnen 65 % der befragten Unternehmen (2015: 79 %). Wie in den Vorjahren rechnet keiner mit Wachstumsraten über 6 % (2015: 7 %) – auch rechnet keiner mit Stillstand. Vor allem bei Erweiterungen von bestehenden Anlagen sehen die Befragten Wachstum. Trotzdem hat der Neubau anders als in den Vorjahren wieder an Bedeutung gewonnen und das trotz immer stärker werdender Flächenknappheit in den Ballungszentren.

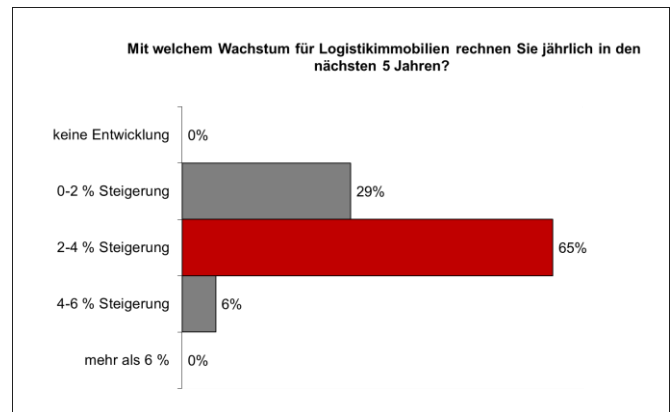


Abbildung 5: Logistikimmobilien

Beschäftigungsentwicklung bleibt positiv

Bei der Bewertung der Beschäftigungsentwicklung der letzten sechs Monate ist erneut ein deutliches Saldoplas zu erkennen. Demnach berichten nur 9 % der Befragten von einer rückläufigen Beschäftigung. Dem gegenüber steht jedoch fast die Hälfte der Logistiker, die von einer gestiegenen Beschäftigungszahl berichten. Weitere 43 % konnten die Zahl der Beschäftigten halten. Insgesamt ist die Beschäftigungsentwicklung damit äußerst positiv zu bewerten, was auch mit der positiven Geschäftsentwicklung zusammenhängen dürfte. Im Hinblick auf die kommenden sechs Monate scheint die Logistikbranche auch weiterhin Impulse auf dem Arbeitsmarkt zu setzen. Folglich fühlt sich mehr als jedes Dritte Unternehmen bekräftigt, die Zahl der Beschäftigten weiter zu erhöhen. Gleichzeitig rechnen jedoch fast 20 % mit Rückgängen. Dies könnte u.a. mit dem voranschreitenden Digitalisierungsprozess und dem damit z.T. einhergehenden Wegfall von Aufgaben zusammenhängen.

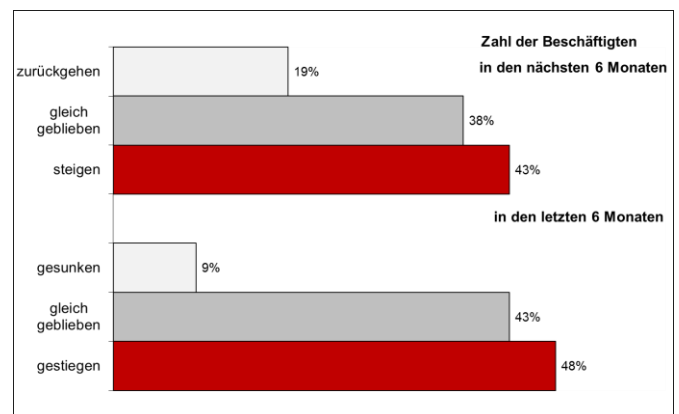


Abbildung 5: Beschäftigte

Logistiker sehen Wachstumshürden für Logistik 4.0

Industrie 4.0 ist seit Monaten eines der meist diskutierten Themen in der Fachpresse. Die Auswirkungen auf die Logistikbranche z.B. in Form von Digitalisierung sind bereits in vielen Bereichen spürbar. Dennoch scheint die Logistik keine Vorreiterbranche zu sein. Zwar geben 20 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen an, dass der Digitalisierungsstand innerhalb ihrer Unternehmen weit vorangeschritten sei, die breite Mehrheit von 65 % sieht ihren Entwicklungsstand jedoch eher auf mittlerem Niveau – weitere 15 % sehen sich sogar noch am Anfang.

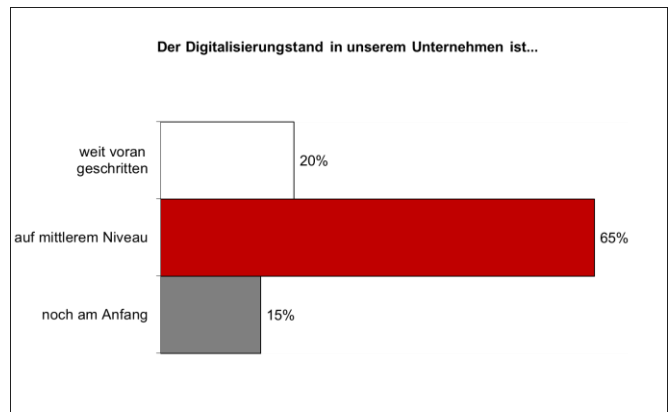


Abbildung 7: Digitalisierung

Nach Einschätzung der Logistiker scheint die Ausbreitung von Industrie 4.0 bzw. Logistik 4.0 eine Reihe an Wachstumshürden zu haben. Der Schutz von unternehmensbezogenen Daten steht für die Befragten dabei an erster Stelle (52 %). Die Angst vor vollkommener Transparenz – auch gegenüber Konkurrenten – scheint demnach hoch zu sein. Dies dürfte einen signifikanten Einfluss auf die Akzeptanz von Industrie 4.0 haben. Über 40 % der Logistiker sehen Akzeptanz innerhalb und außerhalb der Unternehmen als zweitwichtigstes Wachstumshemmnis. Auf dem dritten Platz rangiert der Datenschutz von personenbezogenen Daten. Investitionen sowie Neutralität der IT-Dienstleister scheinen eher nachrangig zu sein. Vielmehr scheinen die Unternehmen entsprechend qualifiziertes Personal (33 %) schon heute als Wachstumshürde anzuerkennen.

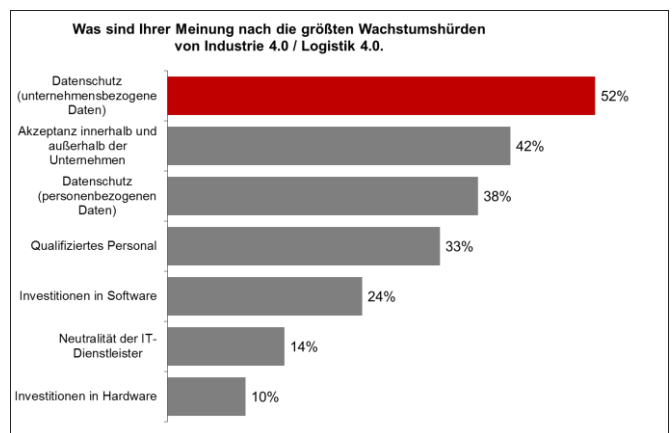


Abbildung 8: Industrie 4.0 / Logistik 4.0

Akzeptanz für Cloud weiter gestiegen

Die Akzeptanz der Logistiker für Cloud-Computing scheint auch in diesem Jahr weiter gestiegen zu sein. Während sich im Vorjahr knapp 40 % der Logistiker vorstellen konnten, Software in der Cloud zu beziehen, ist dieser Wert 2016 auf fast 60 % gestiegen. Der Anteil der Transport- und Logistikunternehmen, die sich gegen Cloud-Computing ausgesprochen haben, ist von 30 % auf 26 % leicht gesunken. Demnach scheinen sich die Unternehmen in diesem Jahr klarer zu positionieren. Schließlich waren im Vorjahr noch ca. ein Drittel der Logistiker unentschieden – 2016 sind es nur noch 16 %. Damit könnte auch die Wachstumshürde der generellen Akzeptanz für Industrie 4.0 mittelfristig an Bedeutung verlieren.

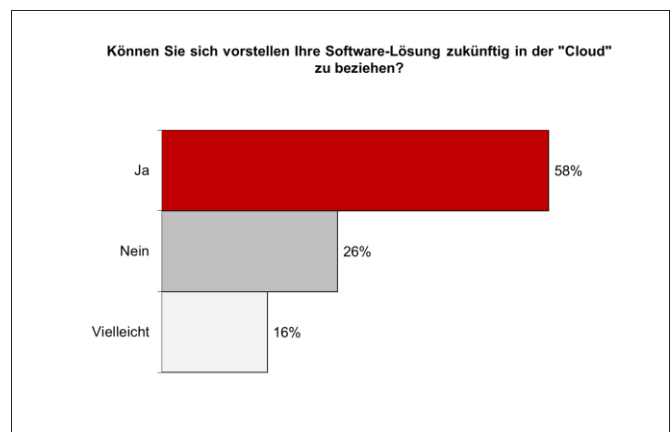


Abbildung 9: Cloud-Computing

Französischer Logistikmarkt weiterhin mit Problemen

Die eher nachlassende Bedeutung des französischen Logistikmarkts für die meisten deutschen Logistiker scheint sich auch in diesem Jahr zu bestätigen. Während nur 13 % der befragten Transport und Logistikunternehmen in Frankreich einen Logistikmarkt mit wachsender Bedeutung sehen, stufen 19 % die Marktsituation als nachlassend ein. Im Vorjahr lagen die Werte bei 7 % bzw. 27 %. Ausschlaggebend für diese eher schlechte Bewertung dürfte die weiterhin schwierige Wirtschaftslage mit einer einhergehenden schwachen Konjunktur in Frankreich sein. Dennoch sind derzeit immerhin 55 % der befragten Unternehmen auf dem französischen Logistikmarkt aktiv. Davon sehen sogar 10 % wachsende Geschäftstätigkeiten in ihrem Geschäftsbereich.

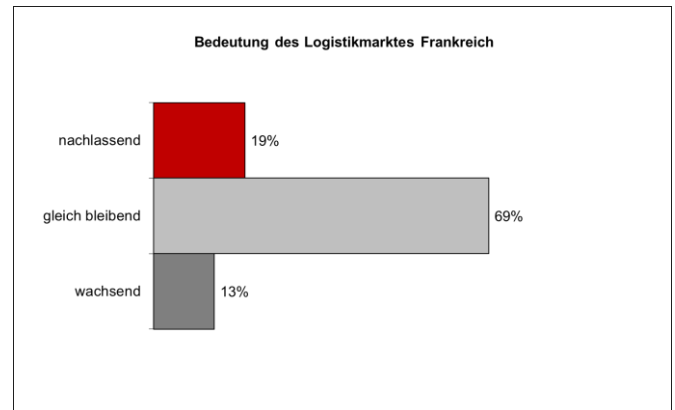


Abbildung 10: Logistikmarkt Frankreich

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Molley Morgan
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-23
E-Mail:
m.morgan@sci.de